

«Der Herr segne uns...»



Es ist für mich ein schöner Brauch, am Ende des Gottesdienstes den anwesenden Menschen Gottes Segen zu wünschen. Gott gibt Segen oder mit andern Worten ausgedrückt: Er gibt uns Gelingen, Wohlergehen und Erfolg. Segen bedeutet, dass es einem gut geht.

Ein Sprichwort lautet: **«Sich regen bringt Segen.»** Damit es mir gut geht, muss ich etwas unternehmen und kann die Hände nicht nur in den Schoss legen. Es ist ein Segen, wenn wir gesund sind, Arbeit und Frieden haben. Wenn es nach einer längeren Trockenzeit wieder regnet, dann ist der Regen ein Segen oder wenn nach einer längeren Regenzeit die Sonne wieder scheint, dann ist die Sonne ein Segen. Ein bekanntes Tischgebet lautet: **«Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.»** Jesus soll das Essen segnen, damit wir Kraft bekommen.

Bei diesen Gedanken rund um das Segnen ist mir vor allem wichtig, dass Segen nicht nur materieller Wohlstand bedeutet, sondern auch Werte wie Zufriedenheit, Lebensfreude und gute Kontakte beinhalten kann.

Am Anfang der Bibel lesen wir, wie Abraham gesegnet wird (1. Mose 12,1–4). Gott lässt ihn aus Haran in ein neues Heimatland wegziehen und macht ihn zum Stammvater zahlreicher Geschlechter und Völker. Gott segnet ihn im hohen Alter mit Nachkommenschaft. Sara und Abraham bekommen ihren ersten Sohn Isaak. Kinder sind ein grosser Reichtum und Segen. In ihnen geht unser Leben weiter. Zur Zeit Abrahams sorgten die Kinder für ihre betagten Eltern und waren ihre Altersvorsorge.

Nach seinem Vaterglück wird Abraham aber schon bald herausgefordert und geprüft. Er soll nämlich Gott seinen geliebten Sohn Isaak darbringen und opfern. Es begegnet uns hier ein rätselhafter und verborgener Gott, der sogar ein Menschenopfer fordert. Es kommt in der Bibel öfters vor, dass Menschen, denen viel anvertraut worden ist, schwer geprüft wurden. So starben Jünger, die die frohe Botschaft verbreiten sollten, häufig als Märtyrer. Es macht mir heute Mühe und weckt in mir Zweifel am gütigen und wohlmeinenden Gott, wenn ich sehe wie manche Familien von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht werden.

Von Abraham heisst es, dass viele von seinem Segen profitierten. So wünsche ich uns, dass wir unsere Mitmenschen an unsern Gaben, an unsern Schätzen von Erfahrungen, an unserer Freude und an unsern Gedanken – an unserem Segen – teilhaben lassen.

PFARRER ERICH WITTWER



IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Am Karfreitag, 22. April, im KGH, Jugendgottesdienst zum Karfreitag > **S. 14**
Thierachern: 17. April: Gottesdienste und Feiern der Goldenen Konfirmation in Thierachern und Uetendorf, um 10.00 Uhr > **S. 15**
Wichtrach: Feiern Sie mit uns am Ostersonntag die Osternachtfeier um 5.00 Uhr, mit anschliessendem Osterzorge im KGH > **S. 16**

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer Hans Schneider
Dorfstrasse 31 · 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
hans.schneider@kirchegerzensee.ch

Leitung KUV:
Pfarrer Andreas Lüdi
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen
T 031 721 96 31
andreas.luedi@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Verena Kaiser
Sädelstrasse 19 · 3115 Gerzensee
T 031 781 25 33
verena.kaiser@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrer Hans Schneider
Redaktionsschluss für die
Maiausgabe: 30. März 2011
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Gottesdienst, 10. April, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Orgel spielt Barbara Küenzi.
Im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee im Kornhaus.

Palmsonntag, 17. April, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Orgel spielt Theo Geissbühler.

Karfreitag, 22. April, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl.
Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Orgel spielt Theo Geissbühler.

Ostersonntag, 24. April: 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl.
Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Orgel spielt Barbara Küenzi.

Morgengebete in der Karwoche
Täglich, Montag, 18. April bis Ostersonntag 24. April, 6.30–ca. 7.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee.
Morgengebete mit Text, 10–15 Minuten
Stille und Segnungsritual unter der Leitung von Mechthild Schneider-Wand.

Stille am Abend
6. April 2011, 19.00 Uhr, in der Kirche (eine halbe Stunde Stille).

Die Stille beginnt mit dem Glockenschlag um 19.00 Uhr und folgendem Satz von Meister Eckhart:
Ich will sitzen und will schweigen und will hören, was Gott in mir redet.
Die Stille endet mit dem Glockenschlag um 19.30 Uhr und einem Segenswort.

Kollekten im Februar 2011
Kirchenonntag, 6. Februar:
Freiwilligenprojekte: Fr. 260.–
Gottesdienst, 13. Februar:
Schweizer Kirchen im Ausland: Fr. 110.–
Gottesdienst, 27. Februar:
Verein Eingliederung psychisch Behinderter, Thun: Fr. 74.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

UND AUSSERDEM

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf
Dienstag, 5. April 2011, 12.34 Uhr, Bahnhof Wichtrach.
Halbtagswanderung am Thunersee
Wanderzeit ca. 2 1/2 Stunden.
Auskunft und Anmeldung bis 2. April bei Frau Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 1. April, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Margot Schmid, Telefon 077 443 09 64.

Altersnachmittag
Mittwoch, 20. April, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseiteaal:
«Ds Schöneli-Huus»
Walter Reusser, Zollikofen, liest aus seinem Buch vor. Die Hauptpersonen sind ein etwas burschikoses Ehepaar, das um die Zeit des ersten Weltkrieges auf einem kleinen Hof zu überleben versuchte. Die Flötengruppe Capriccio spielt.

Ostern – die Liebe ist stärker



Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Zum Bild:
«Zwischen Steinen hindurch ans Licht» – Winterlinge beim Tor zum Kornhaus im März 2011.
Foto: Hans Schneider
Bearbeitung: Fabiola Aebi

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn – hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Aus dem Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz (Nr. 456). Text von Jürgen Henkys.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff
Sonntag, 17. April, 9.30–10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee.

Leiterin des Kindertreffs:
Heidi Stalder, Belpbergstrasse 40, 3115 Gerzensee, 079 485 73 46.

Jugendtreff
Freitage, 1. April und 29. April, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.

Leiterin des Jugendtreffs:
Cornelia Sudholz, Tel. 031 781 34 14.

HOHE GEBURTSTAGE

Im April 2011

- 86-jährig**
• 20. Johanna Hänni-Spycher, Alters- und Pflegeheim Riedacker, 3627 Heimberg
- 85-jährig**
• 1. Oswald Beer, untere Kirchenzelg 5
- 79-jährig**
• 6. Otto Richter, untere Kirchenzelg 19
- 78-jährig**
• 26. Friedrich Schneeberger-Scheidegger, Schützenfahrstrasse 22
- 30. Rosalie Niederhauser-Zysset, Grubenweg 6